Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 42

Rubrik: Kreisschreiben Nr. 257 an die Sektionen des Schweizer. Gewerbevereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hat von den 13 eingereichten Entwürfen die drei folgenden prämiert:

Einen zweiten Preis von Fr. 400 dem Entwurf mit dem Motto: „Da friß eine der Rosen". Verfasser: Heinrich Alfred Pellegrini, Basel.

Einen weitern zweiten Preis von Fr. 400 dem Entwurf mit dem Motto: „Unsere Seelen Gott, unsere Leiber den Feinden". Verfasser: Paul Burckhardt, Basel.

Einen dritten Preis von Fr. 200 dem Entwurf mit dem Motto: Lat üs abermal bäte". Verfasser: Burkhardt Mangold, Basel.

Die Mehrheit der Preisrichter glaubt zur Ausführung den Entwurf von H. A. Pellegrini vorschlagen zu sollen.

Die Bautätigkeit in Pratteln (Baselland) im Jahre 1914 zeigt im Vergleich zu den vorausgegangenen Jahren ein wesentlich verändertes Bild. Während diese damals eine außerordentlich rege war, und Jahr für Jahr sich die Ortschaft durch viele Neubauten rasch vergrößerte, brachte das Jahr 1914 in dieser Beziehung einen starken Rückschlag. Und zwar nicht erst mit Kriegsausbruch, sondern schon in der ersten Jahreshälfte. Langsam stellte sich im Laufe des Frühjahres die Bauluft ein, neben mehreren baulichen Umänderungen wurden einige Neubauten, u. a. eine Gruppe Einfamilienhäuser in Neu-Pratteln und ein größerer Bau mit mehreren Wohnungen bei der Hardt, in Angriff genommen. Als dann im August der Krieg ausbrach, herrschte anfänglich völliger Stillstand auf den Bauplätzen und nur einigerorts wurde mit der Zeit die Arbeit wieder aufgenommen und zu Ende geführt.

Bauliches aus Locarno (Tessin). Im Stadtrat wurde die Bebauungsfrage des Neuen Quartiers besprochen. Nach anderthalbstündiger Besprechung wurde beschlossen, die Vorlage den Kommissionen für Verwaltung und öffentliche Bauten zur Beratung zuzuweisen. Ein Vorschlag betr. Grenzregulierung des Grundstückes der Erben Geremia Respini an der Via al Sasso wurde genehmigt. Ferner wurden genehmigt die gemeinderätlichen Vorschläge betr. den allfälligen Kauf der Wasserleitung Adamina, der Verbesserungsarbeiten bei der Dampfschifflände, der Verkauf der Kirche und des Gemeindelandes sul Piano.

Kreisschreiben Nr. 257
an die
Sektionen des Schweizer. Gewerbevereins.

Werte Vereinsgenossen!

Unser Jahresbericht pro 1914 soll in bisheriger Weise und möglichst rechtzeitig erstattet werden. Wir ersuchen deshalb die Sektionsvorstände, uns ihre Berichte recht bald, spätestens bis Ende Februar 1915, einsenden zu wollen. Das Formular wird die Berichterstattung erleichtern; wir erwarten daher eine bestimmte und vollständige Ausfüllung desselben. Sehr erwünscht wird es uns sein, wenn sich die Sektionen überdies noch des nähern über die gegenwärtige wirtschaftliche Lage der Gewerbe in ihrem Vereinsbezirk und über besonders wichtige Vereinsangelegenheiten äußern oder Vorschläge und Anregungen betreffend allgemein gewerbliche Fragen oder die Tätigkeit des Gesamtvereins bringen. Wir werden solche Meinungsäußerungen tunlichst berücksichtigen und verwerten.

Die Mitgliederzahl pro Ende des Berichtsjahres 1914 ist gemäß Statuten genau und gewissenhaft anzugeben.

Sektionen, die ihre Jahresberichte drucken lassen, aber nicht bis zum genannten Termin herausgeben, sind gebeten, uns entweder die bezüglichen Korrekturbogen oder das ausgefüllte Berichtformular einzusenden. Sektionen, welche ihr Geschäftsjahr auf einen andern Termin abschließen, wollen uns gleichwohl über das Kalenderjahr 1914 Bericht erstatten.

Ausdrücklich sei noch bemerkt, daß bei der Jahresberichterstattung Bericht und Rechnung über die Lehrlingsprüfungen pro 1914 nicht zu wiederholen sind.

Die Auszahlung der Bundesbeiträge an die Lehrlingsprüfungen pro 1914 kann, ebenso wie die Publikation des Berichtes über diese Prüfungen, erst im Januar 1915 erfolgen, weil mehrere Prüfungskreise mit ihren Berichten noch im Rückstand sind.

Wir erinnern die Sektionsvorstände daran, daß die Bibliothek unseres Sekretariates mit älterer und neuer Literatur über wirtschafts- und speziell gewerbepolitische Fragen sehr gut ausgestattet ist und für die Vorbereitung von Vorträgen oder von Eingaben an Behörden leihweise zur Verfügung steht. Wir bitten um genauere Angabe der in Betracht kommenden Fragen.

Neue Sektionen. Die im Kreisschreiben Nr. 255 angemeldete Sektion: Handwerker- und Gewerbeverein Bremgarten (Aargau) ist ohne Einsprache aufgenommen worden.

Als neue Sektionen haben sich angemeldet: Gewerbeverein Wetzikon (Zürich), Zentralverband schweizerischer Schneidermeister (Sitz in Winterthur), Verein schweizerischer Musikinstrumentenfabrikanten (Sitz in Sumiswald).

Wir geben den Sektionen gemäß § 3 unserer Statuten hiervon Kenntnis und heißen die neuen Mitglieder bestens willkommen.

Bern, den 29. Dezember 1914.

Mit freundeidgenössischem Gruß!

Für den leitenden Ausschuß:
J. Scheidegger, Präsident.
Werner Krebs, Sekretär.

Finanzielles Gleichgewicht im Geschäft.

Im geschäftlichen Leben nützt der größte Fleiß nichts, wenn man nicht zu rechnen versteht. Und so mancher geht seinem wirtschaftlichen Ruin entgegen, trotzdem er seine Kräfte aufs äußerste anstrengt. Gewiß, es können besondere mißliche Verhältnisse mitspielen, gegen die auch schließlich das beste Rechnen versagt, aber meist fehlt es nur an diesem. Kaufmännisch Rechnen ist hier weiter zu fassen und nicht als das anzusehen, was man in der Schule im Rechnen lernt, wie das kleine und große Einmaleins samt allen möglichen Anwendungen, sondern der tüchtige Kaufmann muß auch in anderer Weise zu rechnen verstehen; er muß die finanzielle Entwicklung seines Geschäftes genau beobachten; er muß Soll und Haben, die Einnahmen und Ausgaben, Vermögen und Schulden stetig überwachen und in einem gedeihlichen Gleichgewicht halten. Achtet er darauf nicht, wirtschaftet er blindlings darauf los, so sitzt er eines Tages fest; das Zünglein der geschäftlichen Wage neigt sich zu stark nach der Schuldenseite, um wieder ins Gleichgewicht kommen zu können.

Jedes Unternehmen, jede geschäftliche Handlung von einiger Tragweite muß genau überlegt werden. Wir müssen uns nicht nur die zu erwartenden Vorteile, sondern auch die unter Umständen eintretenden Nachteile vor Augen führen. Etwas Pessimismus ist daher sehr gut. Dieser